

Aufsichtsratsvorsitzender von Merck wiedergewählt

Kategorie: [Labor](#), [Meldungen](#), [Pharma](#)

Erschienen am: 15. Mai 2019

Der neu bestellte Aufsichtsrat von Merck hat in seiner konstituierenden Sitzung direkt im Anschluss an die 24. ordentliche Hauptversammlung Wolfgang Büchele erneut zu seinem Vorsitzenden gewählt. Ebenfalls bestätigt wurde als Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender Michael Fletterich als Vertreter der Arbeitnehmerseite. Zuvor waren neben Büchele und Fletterich vier weitere Vertreter der Anteilseigner auf der Hauptversammlung in Frankfurt am Main von den Aktionären gewählt worden. Ferner wurden zwei Vertreter der Anteilseigner direkt von der E. Merck KG entsandt. Die acht Vertreter der Arbeitnehmerseite waren bereits zuvor am 11. April anderweitig gewählt worden. Die Bestellung der Aufsichtsratsmitglieder erfolgte für die Zeit bis zum Ende der Hauptversammlung 2024, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2023 zu beschließen hat.

Der neue Aufsichtsrat von Merck besteht aus den folgenden Mitgliedern: Dr. Wolfgang Büchele (Vorsitzender), Michael Fletterich (Stellvertretender Vorsitzender), Dr. Gabriele Eismann, Edeltraud Glänzer, Jürgen Glaser, Sascha Held, Michael Kleinemeier, Renate Koehler, Anne Lange, Peter Emanuel Merck, Dr. Dietmar Oeter, Dr. Christian Raabe, Helene von Roeder, Prof. Dr. Helga Rübsamen-Schaeff, Dr. Daniel Thelen und Dr. Simon Thelen.

Die Amtszeit der bisherigen Aufsichtsratsmitglieder lief mit Ende der Hauptversammlung 2019 ab. Darüber hinaus sprach die Hauptversammlung den Mitgliedern der Geschäftsleitung sowie des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2018 mit großer Mehrheit das Vertrauen aus und stimmte allen Punkten der Tagesordnung zu, einschließlich des Dividendenvorschlags von 1,25 € je Aktie. Damit hält Merck die Dividende stabil, obwohl das für die Höhe der Dividende maßgebliche Ergebnis je Aktie pre (EPS pre) 2018 sank.

An der Hauptversammlung nahmen gut 1.000 Kommanditaktionäre teil. Zum Zeitpunkt der Abstimmung waren rund 86,5 Mio. Aktien vertreten, was einem Anteil von 66,96 % der rund 129,2 Mio. ausgegebenen Aktien entspricht.